

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 28

1960

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1960

Generalversammlung 1960

Mit der Generalversammlung am 9. Januar beginnt das neue Schützenjahr. Geleitet wird die Versammlung vom stellv. Vereinsvorsitzenden Hauptmann Wilhelm Wiebke. Eingetragen in die Anwesenheitsliste haben sich 117 Mitglieder. Nach Erledigung der allgemeinen Formalien wird die weitere Tagesordnung abgewickelt.

Beschlossen wird, daß alle 60jährigen Mitglieder jeweils auf der Generalversammlung aus dem Verein verabschiedet und von der „Alten Garde“ feierlich übernommen werden. Dazu wird der „Alte-Garde-Stock“ mit Stocknadel überreicht, den der Verein beschafft und finanziert. Die erreichten Rangabzeichen sind auch als Altgardist weiter zu tragen. Zum Vorsitzenden der Jungschützen wird Günter Meier, Kleinendorf Nr.46 gewählt. Hauptmann Wiebke ernennt ihn mit sofortiger Wirkung zum Hauptfeldwebel. Wie vom Vorstand vorgeschlagen, wird als Verbindungsmann zur „Alten Garde“ und zu den Jung-Schützen Wilh. Bremer gewählt. Stellvertreter ist Heinr. Kottenbrink. Hauptmann Wilhelm Wiebke berichtet über die notwendigen umfangreichen und kosten-trächtigen Instandsetzungsarbeiten an dem Schießstand auf der Schützenwiese. Er schlägt vor, davon abzusehen und besser eine neue Schießanlage in Zusammenarbeit mit der Schützengilde Rahden zu errichten. Er weist auf den bereits erstellten Entwurf des Architekten Schlüter, Rahden hin. Nach den ersten Kostenermittlungen sollen die Baukosten ca. 24.000,00 DM betragen. Es besteht Aussicht auf einen Zuschuß seitens der Regierung in Detmold.

In Anbetracht dieses Sachverhalts beschließt die Versammlung, gemeinsam mit der Schützengilde Rahden den Bau in Angriff zu nehmen. Zugleich wird beschlossen, daß jedes Mitglied nach Aufforderung 2 bis 3 mal zum Arbeitseinsatz herangezogen werden kann.

Der vom Vorstand vorgeschlagene Schießstandausschuß wird bestätigt. Zum Platzkommandanten der Schützenwiese wird Bürgermeister Bremer ernannt.

In puncto Bedingungs- und Preisschießen wird festgelegt, daß künftig nur noch auf 10er Ringscheibe geschossen wird.

Im übrigen verbleibt es bei den Vorgaben aus der Vorstandssitzung. Verliehen werden 38 Schießauszeichnungen.

Beschlossen wird die Bildung eines Ehrengerichts mit einer 1. Instanz und einer Revisionsinstanz. Die hierfür vorgeschlagenen Mitglieder werden von der Versammlung bestätigt.

Innerhalb des Schützenvereins ist die Bildung einer Kriegergruppe beschlossen worden. Sie hat den Auftrag, die seit Jahren bestehende Sterbekasse zu verwalten und darüber hinaus unterstützend beim Ortsbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und der Kriegshinterbliebenen mitzuwirken.

In den Vorstand werden gewählt:

Vorsitzender:	Wilh. Lübbe,	Kleinendorf Nr.	8
Stellvertreter:	Wilh. Dreyer,	Kleinendorf Nr.	49
Schriftführer:	Helmut Windhorst,	Kleinendorf Nr.	54
Kassierer:	Heinz Coors,	Kleinendorf Nr.	310

Beirat: Jeweiliger Gemeindebürgermeister,
Major des Schützenvereins,
Major der „Alten Garde“,
Vorsitzender der Ortsgruppe Deutsche Kriegsgräberfürsorge,
Vorsitzender der Kriegshinterbliebenen.

Ortsbesteller:

Gänsebrink:	Friedr.-Wilh. Dunker,	Kleinendorf Nr.	303
Lange Reihe:	Heinz Immoor,	Kleinendorf Nr.	269
Bauerbrink:	Willi Fehrmann,	Kleinendorf Nr.	61
Diek:	Heinz Coors,	Kleinendorf Nr.	310
Mühlendamm:	Wilh. Lohmeier,	Kleinendorf Nr.	308
Dieklage:	Willi Winkelmann,	Kleinendorf Nr.	302
Specken:	Herm. Fleddermann,	Kleinendorf Nr.	88
Bruch:	Willi Thielemann,	Kleinendorf Nr.	219
Örlingerhausen:	Erich Bäumer,	Kleinendorf Nr.	44

Beschlossen wird , daß der Ausritt und der Ausmarsch am 29. Mai und das Schützenfest am 10., 11. und 12. Juni stattfinden sollen. Festwirt ist turnusmäßig Grabenkamp.

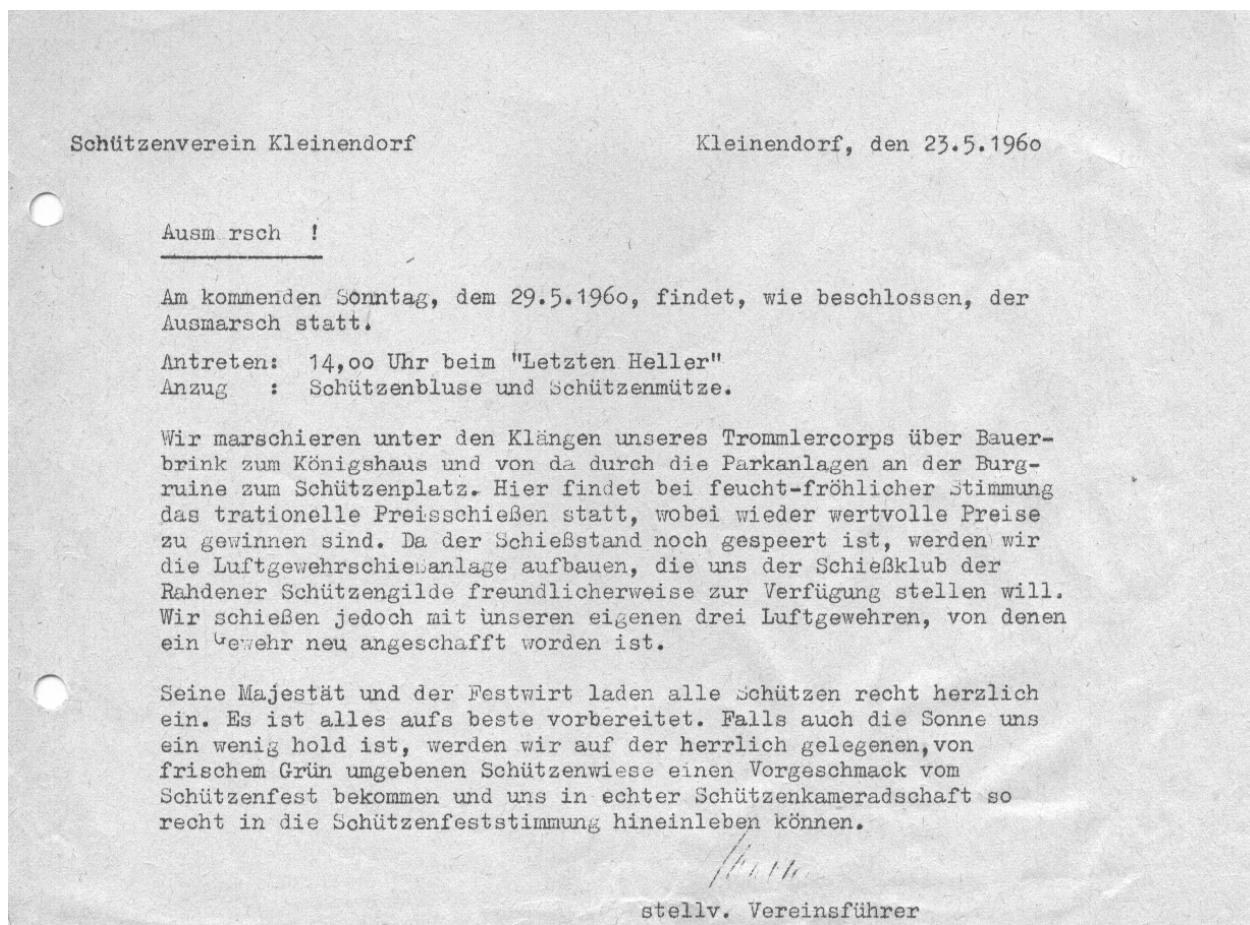
7 Neuaufnahmen sind zu verzeichnen.

Umquartierung

Probleme ergeben sich hinsichtlich der Umquartierung der Familie Bredenkötter, die in dem teilweise zum Behelfsheim umgebauten Schießstand auf der Schützenwiese wohnt. Eine passende Wohnung konnte bisher nicht gefunden werden.



Einladung zum Ausmarsch.



Der Ausmarsch ist ein gelungener Auftakt zum bevorstehenden Schützenfest.

Schützenfest 1960

Im Hinblick auf das Schützenfest überträgt S.M. Heinz I. das Kommando „Gruppe Mühlendamm“ an Helmut Windhorst, der dafür sorgen muß, daß die Mühlendämmer zum Abschluß der „Regierungszeit“ von Heinz Heitmann vollzählig erscheinen. Das Schützenfest erhält einen schönen Auftakt durch den Fackelzug mit dem anschließenden Zapfenstreich an der Residenz des noch amtierenden Königs Heinz Heitmann. Mühlendamm hatte sich für diesen Tag gut gerüstet. Der weitere Marsch führt dann über den Heimatpark zum Festplatz, wo zur Freude der vielen Besucher das fast schon traditionelle Feuerwerk abgebrannt wird.

Am ersten Festtag holen die Schützen noch einmal ihren alten König ab. Der Festzug führt durch das geschmückte Dorf zum Schützenplatz.



Majestät nimmt noch einmal die Front ab.

Der Nachmittag gehört in erster Linie den Kindern.
Die Jungen schossen unter sich den König aus.

Friedhelm Vehlber,

Kleinendorf Nr. 96

ist der glückliche Sieger.

Renate Klasing,

Kleinendorf Nr. 81

siegt beim Taubenwerfen und ist damit Kinderschützenkönigin.

Alle Kinder erhalten kleine Geschenke.

Mit der Königspolonäse wird der Festabend eingeleitet. Mit dabei sind auch die zahlreichen Schützen aus Sielhorst.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Königsschießens. Die Jungschützen beginnen als erste mit dem Ringen um die Königswürde.

Kronenschütze:

Oskar Rossa,

Sielhorst Nr. 44.

Zepterschütze:

Günter Meier,

Kleinendorf Nr. 46.

Nachdem

Heinz Meier,

Kleinendorf Nr. 223

sich zuerst den Reichsapfel geholt hat, bringt er mit dem 229. Schuß den Adler zu Fall und ist damit Jungschützenkönig.

Mit Spannung wird das Adlerschießen der Altschützen erwartet. Bürgermeister Bremer gibt den ersten Schuß ab.

Dann gibt es ein zügiges Schießen.

Die Krone holt sich Walter Berg, Kleinendorf Nr. 131.

Das Zepter fällt durch August Krämer, Kleinendorf Nr. 124 und

den Reichsapfel sichert sich Wilhelm Hellmann, Kleinendorf Nr. 81.

Genau mit dem Glockenschlag 10 Uhr fällt mit dem 366 Schuß der Adler.

Der neue Schützenkönig heißt Werner Berg, Kleinendorf Nr. 122.

Beide Könige werden durch Schützenhauptmann Dr. Wilhelm Wiebke feierlich proklamiert.

Am Nachmittag werden die Majestäten abgeholt und im Festzug zum Schützenplatz gebracht.



Wache vor dem Königshaus

(v.l.: Helmut Windhorst, Wilhelm Meyer, Wilhelm Möhring, Hewinrich Kottenbrink, Günter Meyer, Willi Behring, Karl Bruhn, Willi Brockschmidt, August Steinkamp, Walter Berg)



Abnahme der Front.
(Im Hintergrund das Haus Kokemohr Nr. 63)



Das Königspaar mit Gefolge.



Jungschützenkönig Heinz Meier mit Adjutanten.



Auch am dritten Tag noch recht munter.



Und dann kam ein Radfahrer
(Wilhelm Lohmeier auf dem Hochrad.)

Nachmittags gesellen sich die Schützen aus Rahden zu den fröhlich feiernden Kleinendorfern. Es wird ein harmonischer Festball, der das Schützenfest ausklingen läßt.

Der Winterball 1960 ...

am 24. November steht unter dem Motto:

„Wer Dag for Dag sine Arbeit deit,
un jümmer up denn Posten steiht,
un deit dat frau und deit dat gern,
de schall sick auk maol amüsern.“

In dem großen Doppelsaat Wiegmann-Benthake wird in feuchtfröhlicher Runde ausgiebig gefeiert.

Im Dezember laufen die ersten Planungen hinsichtlich des Baues der Schützenhalle an.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 28

1960